

WirZehn

Gleschendorf · Gronenberg · Haffkrug · Klingberg · Pönitz · Sarkwitz · Scharbeutz · Schürsdorf · Schulendorf · Wulfsdorf

In dieser Ausgabe:

Alles ganz anders	3
Zukunft für Scharbeutz	4
600 kostenfreie Park- plätze für Scharbeutz	6
Das neue Zentrum von Scharbeutz	7
Zur Kasse, bitte	9
Hurra! Schon zweieinhalb Jahre WUB	10
Erneuerbare Energien	11
Wanderwege und kein Ende	13



Winterstrand in Scharbeutz S. 13

Gabi Dwas

Editorial	S. 2
Bald ist Weihnachten	S. 2
Alles ganz anders	S. 3
Zukunft für Scharbeutz	S. 4
600 kostenfreie Parkplätze	S. 6
Das neue Scharbeutz	S. 7
Zur Kasse, bitte	S. 9
Hurra, die WUB ist da	S. 10
Erneuerbare Energien	S. 11
Berichte aus dem Kreistag	S. 12
Zum Titelbild: Winterstrand	S. 13
Wanderwege und kein Ende	S. 13
Ninas Kochtipp	S. 14

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

von Georg Deutz,
CDU Presseclub



Eigenlob stinkt ...

und deswegen überlassen wir das lieber Anderen und freuen uns selbst darüber, dass wir Ihnen die aktuelle Wir

Zehn präsentieren können.

Vieles ist anders in der seit Mai 2008 gewählten Gemeindevertretung - aber auch alles besser?

Leider steht die Sitzungsdauer eines Ausschusses selten im proportionalen Verhältnis zu den erzielten Ergebnissen. Darauf schauen wir genauer.

Gute Unterhaltung und viel Spaß beim Lesen!

Ihre WirZehn Redaktion

BALD IST WEIHNACHTEN

von Christian Dwars,
Vorsitzender der CDU



Liebe Scharbeutzerinnen und Scharbeutzer,

wieder ist ein Jahr fast wie im Flug vergangen, und wieder stehen wir vor der Aufgabe, Halbzeitbilanz zu ziehen. Seit über 30 Monaten ist es unsere Aufgabe, als „Opposition“ deutlich zu machen, wo für unsere Gemeinde und für Sie als Bürger Entscheidungen der neuen „Koalition“ aus WUB und SPD zu Nachteilen und Mehrkosten führen.

Hin und wieder gelingt es uns auch, durch konstruktive Ideen und Initiativen die Politik in Scharbeutz zu Ihren Gunsten zu beeinflussen. In diesen Fällen finden Sie die Erfolge dann in der „WUB aktuell“ wieder, und der informierte Leser dieser Publikation ist geneigt, wie in den aktuellen Werbespots eines Hustenbonbon-Herstellers mit einem rollenden „r“ nachzufragen: Wer hat ´s erfunden??

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2011,

Ihr Christian Dwars

Malermeister Detlef Pirsig
Wir machen Ihr Leben bunter!
Telefon 04503/898757 · Fax 04503/898759
Mobil 0160/5500951

Ostsee-Immobilien



Ihr
Grundstücksmakler

D. Brandt
Diplom-Verwaltungswirt

23683 Scharbeutz (Ostseeheilbad)
Bahnhofstr. 1

Telefon 0 45 03 / 731 94
Telefax 0 45 03 / 754 74
www.immobilien-brandt.de

ALLES GANZ ANDERS—WAHLVERSPRECHEN DER „NEUEN MEHRHEIT“ IM FAKTEN-CHECK

WUB-wenn Sie etwas ändern wollen! Uns allen sind noch die blauen Plakate in Erinnerung, mit denen die WUB vor gut zweieinhalb Jahren so erfolgreich für den politischen Wechsel warb.

Hat sich etwas verändert? Aber ja, ob diese Veränderungen allerdings zum Vorteil für unsere Gemeinde sind, das mögen Sie selbst beurteilen:

Wahlversprechen: **Die Bausünden im Zentrum von Scharbeutz müssen weg.**

Fakt ist: Die Bebauung rund um den „Ostseepark“ befindet sich im Eigentum vieler hundert Wohnungseigentümer. Eine Veränderung ist nur im Konsens dieser Wohnungseigentümer machbar. Die Politik hat hierauf keinen Einfluss.

Fazit: Versprechen nicht eingehalten!



Wahlversprechen: **Gerade die Investitionen hier in der Gemeinde sind nicht solide gegenfinanziert—hier werden wir künftig ganz anders auf Wirtschaftlichkeit achten!**

Fakt ist: 2008 hatte die Gemeinde Scharbeutz nicht nur einen ausgeglichenen Haushalt, sondern auch eine Rücklage von mehr als einer Million €. Noch nie ist in Scharbeutz so viel Geld ausgegeben worden wie seit 2008. Unter der Verantwortung von WUB und SPD wird der Schuldenberg der Gemeinde im Verwaltungshaushalt auf mehr als 4 Mio. € anwachsen. Steuererhöhungen (2010: Grundsteuer, Hundesteuer, Zweitwohnungssteuer, 2011 erneut Grundsteuer) konfrontieren die Scharbeutzer Bürger mit den höchsten Belastungen, die es je gab.

Investoren, die Hotels bauen wollen, werden nach Hause geschickt. So entgehen der Gemeinde jährlich mehrer Hunderttausend Euro. Trotzdem werden unverdrossen Wanderwege und verkehrlich nicht gebotene Kreisverkehrsanlagen für viele Hunderttausend Euro beschlossen. Letzter Coups der WUB: Ein Wanderwegkonzept mit Haushaltsbelastungen von 370.000,- € wurde in den Haushalt 2011 er-

neut eingebracht. Alle Steuererhöhungen der vergangenen zwei Jahre zusammen reichen nicht aus, allein diese Maßnahme zu finanzieren. Die Kommunalaufsicht musste den Mehrheitsfraktionen von WUB und SPD erklären, dass in dieser Haushaltslage derartige Investitionen unzulässig sind. Weder dem Bürgermeister, noch dem Kämmerer war es zuvor gelungen, den Harakiri-Kurs der neuen Mehrheit zu stoppen.

Fazit: Versprechen nicht eingehalten!



Wahlversprechen: **Mit uns kein Hotel im Kurpark!**

Fakt ist: **- und auch sonst nirgendwo!**

Seit WUB und SPD Verantwortung tragen, ist es keinem einzigen Investor gelungen, in Scharbeutz Baurecht für ein Hotel oder eine Gesundheitseinrichtung zu erhalten. Zweieinhalb Jahre nach der Wahl stecken drei Neubauprojekte jeweils fest, weil die WUB sie verhindert hat. Insofern:

Fazit: Versprechen eingehalten!



Für Scharbeutz bedeutet das: Verzicht auf Einnahmen in Höhe mehrerer Hunderttausend Euro pro Jahr—und Verzicht auf nachhaltige Entwicklung.

Bravo, WUB—weiter so!

CD

**OSTSEE - ELEKTROTECHNIK**
Ihr Elektromeisterbetrieb GMBH

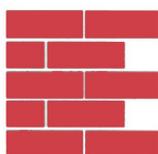
Hausgeräte * Energieberatung * Digital SAT + TV

www.ostsee-elektro.de

Bahnhofstr.20

23683 SCHARBEUTZ

Tel.: 0 45 03 - 72 462 Fax: 72 163



WERNER PETERS
Baugeschäft

An der Mühlenau 8 · Timmendorfer Strand

☎ (04503) 88 16 66

ZUKUNFT FÜR SCHARBEUTZ – ODER LEBEN WIR NUR FÜR DIE GEGENWART? GEDANKEN ZUM JAHRESWECHSEL!

Wirtschafts – und Finanzkrise in einem globalen Ausmaße, Ängste um den Arbeitsplatz und vor zunehmender Arbeitslosigkeit, stark zunehmende Defizite in den Etats von Bund, Ländern und Gemeinden sind die Schlagworte, die uns in den täglichen Nachrichten der letzten zwei Jahre angeboten werden. Die öffentlichen Diskussionen nach der Bundestagswahl vom September letzten Jahres über den Sinn und Zweck einer Steuersenkung, über die Wege für eine Steuerreform oder über sich abzeichnende Beitragserhöhungen im Gesundheitsbereich - um nur einige Handlungsfelder zu nennen - bestimmen zunehmend die Stimmungslage der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland. Schulen und Universitäten brauchen zwingend mehr Geld, um den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu bleiben. Nicht erst seit gestern ist bekannt, dass Bildung ein wertvoller Rohstoff ist, dessen „Mehrwert“ sich erst in der Zukunft erschließt.

Vor diesem Hintergrund sollte in Schleswig-Holstein – wie im Übrigen auch in fast allen Bundesländern - die Frage beantwortet werden, wie künftig mit dem öffentlichen Bankensektor umzugehen ist. Offensichtliche Managementfehler, die hier auch bei der HSH-Nordbank zutage getreten sind und das Unvermögen, Risiken vor dem finanziellen Engagement einzuschätzen, beeinträchtigen gravierend die Glaubwürdigkeit der ganzen

Finanzbranche. Das trifft umso mehr zu, wenn dann für das „Überleben“ Stützungsaktionen der öffentlichen Hand eingefordert werden. Inwieweit hier die Vorstellungen einiger über Managervergütungen und Boni oberhalb einer Anstandsgrenze noch zur Versachlichung der Diskussion beitragen könnten, vermögen viele Bürgerinnen und Bürger nicht mehr einzuordnen.

Wenn auch in einem viel kleineren Umfang bleibt Scharbeutz bei diesen Entwicklungen nicht außen vor und hat die Konsequenzen aus der „großen Lage“ im „kleineren“ Maßstab mitzutragen. Negative Auswirkungen für den Gemeindehaushalt der nächsten Jahre sind deshalb schon heute erkennbar. Freiwillige Leistungen der Gemeinde u.a. in der *Kinder- und Jugendbetreuung, in der Seniorenarbeit oder in der Förderung der örtlichen* müssten wahrscheinlich neu bewertet werden. Auch die politisch Verantwortlichen und Handelnden in der Verwaltung sowie in der Gemeindevertretung sorgen sich um die kommunalpolitische Gestaltungs- und Handlungsfähigkeit in der nächsten Zukunft. Nach der Kommunalwahl im Mai 2008 konstituierte sich die gewählte Gemeindevertretung von Scharbeutz im Juni 2008. Rund 30 Monate sind seitdem vergangen und ich meine ein kurzer Rückblick sollte gestattet sein – der bevorstehende Jahreswechsel gäbe den Anlass zur Feststellung:

In den zurück liegenden 30 Monaten hat sich in Scharbeutz viel getan – oder?

Da sollte ein Hotel in Scharbeutz gebaut werden, um u.a. im Wellness-Segment eine Lücke im touristischen Angebot zu schließen. Die Marktanalyse stimmte, der Standort stimmte, die Klientel wäre vorhanden gewesen und auch die finanziellen Mittel wären von Seiten der Wirtschaft bereitgestellt wor-



„Bastei“ der Blickpunkt

Das Cafe und Restaurant für jede Tageszeit

Unsere Stärken:

*Kaffee · Konditorei · anspruchsvolle Festlichkeiten
und marktfrische Küstenküche*

Ganzjährig geöffnet

Strandallee 139 · 23683 Scharbeutz
☎ 0 45 03/7 20 34 · Fax 0 45 03/7 56 89

den, aber die Umsetzung dieses Konzeptes – Fehlanzeige. Ausgerechnet der Kurpark musste als Argument dafür herhalten, den Bau des Hotels zu verhindern! In der Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner aus der WUB konnte man sich oft des Eindrucks nicht erwehren, dass dem Kurpark in Scharbeutz „ideologisch“ die Schlüsselrolle eines einzigen „Naherholungszentrums“ für die Einwohnerinnen und Einwohner zuerkannt werden sollte, nur die Zukunft für den Tourismusort Scharbeutz schien in der WUB niemals eine Rolle zu spielen. Ein zweites Beispiel: Der Hotelneubau in Haffkrug! Auch hier sind aus der gleichen politischen Richtung solchen Widerstände zu erkennen, die dazu führten, hier ebenfalls ein aus touristischer Sicht dringend benötigtes Hotel nicht zu bauen. Schließlich ging es doch in der Diskussion um eine Differenz in der Bauhöhe von sage und schreibe 350 cm. Auch ökonomische Aspekte zur Anzahl der Zimmer, um ein wirtschaftlich notwendiges und vernünftiges Angebot bereit zu stellen fanden nur wenig Widerhall. Bei allem Verständnis für berechtigte Einwände von Anliegern, wenn es um die Fassade des Hotels, um die Ausgestaltung des öffentlich begehbaren Raumes im Umkreis oder um die Winkelreduzierung der Sonneneinstrahlung geht; bei Vorhaben wie diesen, wird man schwerlich die Quadratur des Kreises umsetzen können.

Und noch ein Beispiel: Da besteht die Absicht, ein Hotel auf dem Gelände des Meerwasserwellenbades zu errichten. Schon deutlich vor der konzeptionellen Phase ist wahrzunehmen, dass vom politischen Gegner nur Argumente wie z.B. in die öffentliche Diskussion eingespielt werden, die offensichtlich die Erweiterung von qualifizierten touristischen Angeboten grundsätzlich verhindern sollen.

Hierdurch werden Optionen auf die Zukunft leichtfertig verspielt. Wie vor einem solchen Hintergrund die Einnahmeausfälle im Gemeindehaushalt ausbalanciert werden sollen, bleibt somit das alleinige Geheimnis der WUB. Es bleibt doch festzuhalten, dass die maßgebliche Wirtschaftskraft in der Gemeinde Scharbeutz durch den Tourismus – also durch den Gast bei uns – geschöpft wird. Ge-

nau an dieser Stelle müssen deshalb Investoren motiviert werden, sich finanziell für die Verbesserung der touristischen Infrastruktur zu engagieren. Klar ist an dieser Stelle auch, dass gut investiertes Geld sich für die Gemeinde und den Investoren nach den Regeln der wirtschaftlichen Vernunft zu rentieren hat. Wer diesen Zusammenhang nicht erkennen will, bleibt in der Gegenwart stehen. Hier bedeutet **Stillstand** in der Tat **Rückschritt**. Wenn die WUB und ihr Partner, die SPD, für sich in Anspruch nehmen, dieses Tun mit kommunalpolitischer Gestaltungskraft gleich zu setzen, dann müssen sie auch die entsprechenden Konsequenzen dafür in der Gemeindevertretung und gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern in Scharbeutz übernehmen. Hier haben beide zusammen die Mehrheit. Das soll nicht heißen, dass sich die CDU Scharbeutz ihrer Verantwortung für die Gemeinde nicht bewusst wäre, vielmehr sollen Fragen beantwortet werden, die für die nächste Zeit im Vordergrund stehen:

1. *Wie sollen die sich abzeichnenden Engpässe im Gemeindehaushalt aufgefangen werden?*
2. *Welche Einnahmeverbesserungen sieht die WUB, um den zukünftigen Haushalt der Gemeinde auszugleichen?*
3. *Welche Ausgabenkürzungen im freiwilligen Bereich stehen zur Debatte, um den Bürgerinnen und Bürgern aufzuzeigen, worauf zu verzichten wäre.*

Politisch gestalten heißt Optionen für die Zukunft aufzuzeigen und mit demokratischen Mitteln das Machbare vom Wünschenswerten zu trennen!

Ob es da ausreicht, dass die WUB den Ausbau einiger Wanderwege plant, muss bezweifelt werden. Im Übrigen wäre jetzt wirklich die Zeit reif, darüber nachzudenken, wie die Einnahmesituation der Gemeinde nachhaltig verbessert werden kann. Hier können alle politischen Partner in der Gemeindevertretung sicher sein, dass bei der Realisierung konkreter Verbesserungsvorschläge die CDU Scharbeutz sich kooperativ verhalten wird.

Bernd Ahlgrimm



600 KOSTENFREIE PARKPLÄTZE FÜR SCHARBEUTZ

von Thomas Witting, stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Die Parkplatzreform für Scharbeutz stand schon lange auf der Arbeitsliste der CDU-Fraktion. Ziel war es, dass jeder strand- und zentrumsnah ein Parkplatz findet, egal ob am Morgen oder erst am Nachmittag unseren Ortskern besucht.

Uns war es wichtig, bei der Überarbeitung der Parkplatzordnung einen ständigen Wechsel auf den Parkplätzen in der ersten Reihe zu schaffen. Kunden und Gäste sollten auch an sonnigen Tagen zu unterschiedlichen Zeit einen zentrumsnahen Parkplatz finden, um die dort ansässigen Geschäfte, Cafés und Restaurants zu besuchen. Aus diesem Grund hat sich die CDU-Fraktion auch auf eine Verlängerung der „Brötchentaste“ (kostenfreies Kurzzeitparken) von 15 auf 30 Minuten ausgesprochen. Dieses wurde umgesetzt und auch für alle Parkuhren in der gesamten Gemeinde gültig gemacht.

Erstmals sind durch das Mitwirken der CDU-Fraktion in der Gemeinde Scharbeutz nun 600 kostenfreie Parkplätze entstanden. Diese Parkplätze liegen ebenfalls so attraktiv und werden daher von den Gästen und Einheimischen gut genutzt. Vorher lagen diese Parkplätze sonst völlig verwaist da.

Doch man hat das Gefühl, bei den Verantwortlichen im Tourismus Service kommen diese kostenlosen Parkplätze nicht gut an. Dieses fing schon mit der mangelnden Beschilderung im Frühjahr an und hörte mit der schlechten Vermarktung auf der eignen Homepage und in der Presse auf.

Und auch den letzten Versuch der Tourismus-Verwaltung in der Arbeitsgruppe „Parkgebühren“ Anfang November diese kosten-

freien Parkplätze wieder abzuschaffen, konnten wir abwenden. So wird auch im nächsten

Jahr unseren Bürgern aber auch den Gästen der Gemeinde Scharbeutz kostenfreies Parken in Strandnähe ermöglicht.

Hoffen wir jetzt nur noch auf eine gute Vermarktung dieser Maßnahme, um den größtmöglichen Nutzen für Menschen, Betriebe und somit die gesamte Gemeinde zu

schaffen.

Das große Ziel der „Parkplatzreform“ war es, die Dauerparker von der ersten Reihe auf die Großparkplätze zuleiten, um Parkraum für Kurzzeitparker in der Strandallee zu schaffen. Dieses ist gelungen durch das beständige Intervenieren und Fordern der CDU-Fraktion.

Ihr Thomas Witting



seit 1886 in Familienbesitz

Bestattungshaus Lociks



Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen.
Immer. Überall. Zu jeder Zeit.

0 4 5 0 4 / 1 8 4 2

Wir sind ein Familienunternehmen für Menschen. Uns vertrauen Familien seit über 100 Jahren.

Eutiner Str. 104, 23689 Pansdorf
www.seebestattung.com

DAS SCHÖNE SCHARBEUTZ MIT DEM NEUGESTALTETEN ZENTRUM

von Heike Wongel, Tourismusausschuss

erfreut die Bürger der Gemeinde, wie auch unsere Gäste. Die fertiggestellte Promenade mit ihren Windungen, dem Holzbohlensteg mit der Fitness-Station, den reetgedeckten Strandhäuschen der Strandkorbvermieter, den Bistros und Cafés geben dem Ort eine einzigartige Atmosphäre.

Sie weckt bei den aus Timmendorfer Strand kommenden Gästen und Bürgern die Neugierde, rechts abzubiegen.

Das von der EU geförderte Projekt - Bau der Küstenschutzmaßnahme und gleichzeitige Attraktivitätssteigerung der Innerortslagen von Scharbeutz und Haffkrug - wurde vor ca. 7 Jahren als Chance zur positiven Neugestaltung der Promenade von der absoluten Mehrheit der CDU erkannt und beschlossen. Von der Verwaltung und dem Tourismusedirektor Joachim Nitz mit großem Einsatz umgesetzt, sind Haffkrug und Scharbeutz scheinbar aus dem Dornröschenschlaf erwacht. Der weite unbegrenzte Blick von der Promenade auf den Strand und die Ostsee vermitteln ein Gefühl der unbegrenzten Freiheit.



**Ihr Tischlermeister
Peter Dietz-Meetz**
Innenausbau · Bautischlerarbeiten
Fenster · Türen
Oderstraße 24 · 23683 Scharbeutz ·
Tel. 0 45 03/72726 · Fax 70 15 18
www.holz-kunst.info



**Ihr VW-Audi-Skoda Service-Team
Timmendorfer Strand**
IHR PARTNER AN DER OSTSEE
auto schneider
Vogelsang 6-8 · 23669 Timmendorfer Strand · Tel. 04503/8906-0
www.auto-s-schneider.de



Dieses positive Erlebnis wird die Gäste veranlassen, ihren nächsten Urlaub in unserer Gemeinde verbringen zu wollen.

Das ist Marketing in höchster Form.

Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten und an die Bürger, welche unmittelbar mit den Bauarbeiten konfrontiert wurden und auch Umsatzeinbußen in der Bauzeit zu verzeichnen hatten.

Jetzt sind die Leistungsträger aufgerufen, ihr Angebot zu präsentieren und für sich positiv umzusetzen.

Dazu gehört:

- die Öffnungszeiten der Geschäfte so zu legen bzw. zu organisieren, dass der Gast auch in der Herbst- und Winterzeit seinen Kaffee/Kuchen auf der Düne in den Cafés genießen kann;
- das Angebot zum Verzehren in den Restaurants und das Einkaufen in den vorhandenen Geschäften sollte auch im Winter in Scharbeutz und Haffkrug möglich sein !

Mit großem Optimismus sehe ich jetzt in die Zukunft. Es wird sich ein vielfältiges Angebot von Cafés, Restaurants und Einzelhandel etablieren. Wir müssen endlich den Anspruch in Scharbeutz und Haffkrug an die Politik stellen, Raum für 4-5 Sterne- Hotels mit den passenden Facetten der Ausstattung, wie z.B. Wellness-Klinikum (Schönheit, Prävention u. ä.) und weiteren Angeboten zu schaffen!!

Der Weg dahin ist vorgegeben - wir müssen ihn jetzt endlich gehen.

Keine Verhinderungspolitik darf uns aufhalten!!

Sinnvolles, positives Gestalten sollte erste Priorität sein, verbunden mit der Zielsetzung, unserem Ort die besondere Note zu geben .

Dieses setzt sich mit dem Yachthafen an der Promenade nach Haffkrug fort. Eine Atmosphäre zu schaffen, die Exklusivität ausstrahlt

und Anlässe für Besucher schafft, in unseren Ort zu kommen und hier zu verweilen, muss das Ziel einer verantwortungsvollen Ortsentwicklung sein.

Hier sind wir aufgerufen, die Verhinderungspolitik der WUB anzuprangern!

Scharbeutz - Haffkrug kann es sich nicht leisten, weiter auf Investitionen im touristischen Bereich zu verzichten!!

Chancen für unsere Gäste, die lange Winterzeit positiv zu erleben, sind da.

Auch in den Herbst- Winter- und Frühjahrsmonaten sollen Gäste an die Ostsee reisen.

So sind auch wir Scharbeutzer und Haffkruger Gewerbetreibende und Vermieter aufgerufen, diese Zeiten für unsere Besucher attraktiv zu gestalten.

Insbesondere zur Weihnachtszeit sollte auf der Promenade, vor und in den Geschäften es jedem Leistungsträger ein Anliegen sein, die hoch gesteckten Erwartungshaltungen unserer Gäste an das entsprechende Ambiente zu erfüllen.

Dem Gast eine festliche Stimmung zu vermitteln, sollte daher unser Bestreben für diese besondere Zeit sein.

Die Bemühungen der örtlichen Leistungsträger zur Belegung der besuchsschwachen Zeit können mittelfristig jedoch nur dann erfolgreich sein, wenn wir im touristischen Wettbewerb neue Gäste für unseren Ort begeistern können. Bereits 50% aller Reisenden geben heute an, nur noch in Orte zu fahren, die mindestens einen 4-Sterne-Hotel-Standard anbieten können. Diese Kundenkreise sind für Scharbeutz aktuell mangels eines breiten Angebotes kaum erreichbar.

Deswegen ist es politisch und wirtschaftlich unverantwortlich, wenn von der WUB/SPD-Mehrheit trotz gegenteiliger Lippenbekenntnisse (vgl. WUB aktuell November 2010) bislang jede Initiative privater Investoren mit unterschiedlichen Begründungen verhindert wird!

Helfen Sie durch Ihre deutliche Positionierung mit, die Dauerblockade der WUB zum Nachteil des Ortes zu brechen. Ihre Heike Wongel

Thien's Café-Bar

im
HOTEL AUGUSTUSBAD

Seestr. 48 • 23683 Scharbeutz
Telefon 04503 804-0 • www.augustusbad.de



BLUE LAKE FINE ARTS CAMP SCHARBEUTZ 2010

Schön war's—das fanden alle, die die Gelegenheit wahrgenommen haben, dieses Musikfest in der Pönitzer Konzerthalle—pardon, der Pönitzer Sporthalle mitzuerleben.

Rechtzeitig zum Weihnachtsfest haben wir nun die Gelegenheit, dieses Ereignis noch einmal nachzuerleben, denn die umfassende DVD-Kollektion ist nun rechtzeitig erschienen. Auf drei DVDs sind beide Konzerte, dazu aber auch alle Ansprachen, Hintergrundinformationen und Interviews mit Konzertbesuchern in exzellenter Qualität reproduziert. Die DVDs sind in Pönitz bei Bendfeldt Bahn und Post sowie per Mail (christian.dwars@t-online.de) bestellbar.



23684 Scharbeutz OT Schulendorf
(direkt an der L 309 Abf. Wulfsdorf)
Tel. 04524 / 71 50 • Fax 71 61

Wir entsorgen zu kleinen Preisen:

Gartenabfälle, Baum- und Strauchschnitt, Stubben und andere organische Stoffe

Sie erhalten bei uns:

Kompost, Komposterde, Rindenmulch und Holzhackschnitzel, TMP-Qualität zur Befestigung von Gartenwegen

Containergestellung für Gartenabfälle

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7.30 – 16.30 Uhr
Samstag 8.00 – 12.00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber: CDU GV Scharbeutz,
Brüggkamp 6, 23684 Scharbeutz

Redaktion: Georg Deutz; Christian Dwars,
Udo Harz

Werbung Udo Harz, 04503/701178

Auflage: 5000 Exemplare

ZUR KASSE, BITTE—ZUR FINANZLAGE DER GEMEINDE

von Christian Dwars, Vorsitzender des Finanzausschusses

Die kommunalen Finanzen sind zerrüttet wie nie, Einnahmen gehen zurück, Steuerkraft sinkt—das alles waren Meldungen der letzten Monate, die auch für die anstehenden Haushaltsberatungen nichts Positives erwarten ließen

Wie sich dann der erste Entwurf des Haushalts für 2011 präsentierte, war aber auch für langjährige Mitglieder des Finanzausschusses eine Überraschung: Mehr als vier Millionen Euro strukturelles Defizit, das ist schon eine Größenordnung, die es in Scharbeutz in den letzten Jahrzehnten so noch niemals gab.

Alles strukturelle Probleme, die ihre Ursache in der weltweiten Wirtschaftskrise haben? Bei genauerem Hinschauen keineswegs:

Zwar ist festzustellen, dass die Lage der kommunalen Haushalte wieder schwieriger geworden ist. Andererseits zeigen uns aber andere touristisch ausgerichtete Gemeinden, wie sie in Form steigender Steuereinnahmen sogar in der Krise von der neuen Orientierung der Deutschen in Richtung der eigenen Erholungsangebote profitieren.

Allerdings finden wir in diesen Gemeinden eine grundlegend andere Struktur der touristischen Leistungsanbieter vor: zusätzlich zu den weniger großen, eher familiär ausgerichteten Betrieben sind es hier insbesondere die großen Hotels und Leistungsträger, die 2009 und 2010 steigende Gewinne erzielen konnten und damit zwangsläufig zu mehr Gewerbesteuer veranlagt wurden und aktuell werden.

Die CDU hat bereits vor einigen Jahren diese Tendenz erkannt und ist deswegen dafür eingetreten, dass das Leistungsangebot unserer Gemeinde um leistungsfähige Anbieter wie beispielsweise hochwertige Hotels oder Gesundheitseinrichtungen erweitert wird. Mittlerweile haben auch die großen touristischen Dachorganisationen wie TASH und OHT die entsprechenden Marktsegmente als die Wachstumsmärkte der Zukunft identifiziert. Allein in der Lübecker Bucht planen drei Orte die Ansiedlung von Gesundheitszentren, unser direkter Nachbar profitiert

seit Jahrzehnten von der weitsichtigen Entscheidung, die Curschmann-Klinik in bester Ortslage zuzulassen.

Nicht so Scharbeutz: Die Initiative der Gemeindeverwaltung und aller damals in der Gemeindevertretung vertretenen Fraktionen, ein Gesundheitszentrum in Scharbeutz vorzusehen, liegt seit Jahren auf Eis. Im Rahmen der aktuellen Haushaltsberatungen hat die Mehrheit von WUB und SPD das planerisch bereits vorgesehene Baufenster für dieses Projekt am Kurpark Scharbeutz erneut mit ihrer Mehrheit gekippt.

Drei Hotel-Projekte kommen nicht voran, weil die Mehrheit aus WUB und SPD mit wechselnden Begründungen weitere Planungen blockiert.

Ein Hotel in der geplanten Dimension lässt Einnahmen in Höhe von etwa 200.000,- € jährlich erwarten. Unverständlich und unverantwortlich ist die Weigerung der Mehrheitsfraktionen, die anstehenden Projekte zügig umzusetzen.

Stattdessen wird—genau wie in der großen Politik zulasten der Bürger „gespart“ und „konsolidiert“. Hierbei sind dann schon sehr interessante Prioritäten erkennbar. Einerseits kämpft die WUB erbittert für ein 50.000,- € teures Gutachten zum Ansiedlungsmanagement, andererseits möchte man den Schulen 1.400,- € für Lernmittel streichen. Einerseits beantragt die WUB Wanderwege für mehrere 100.000,- €, andererseits streicht sie 13.000,- € aus dem Budget für die freiwilligen Feuerwehren. Richtig munter war dagegen die Diskussion, wenn es um weitere Abgabenerhöhungen geht: „Einnahmeverbesserungen“ lautet die wohlklingende Umschreibung dafür, dass die Scharbeutzer mit einer noch nie dagewesenen Gesamtsteuerlast für die politischen Fehler der WUB-SPD-Mehrheit gerade stehen müssen. Im vergangenen Jahr wurden die Grundsteuer, die Fremdenverkehrsabgabe, die Zweitwohnungssteuer, die Hundesteuer sowie die Tourismus-

FUNK-TAXI-ZENTRALE Scharbeutz

Telefon (0 45 03) **7 34 19**

TAG- UND NACHTDIENST

Joachim Brede · Breslauer Straße 3 · 23683 Scharbeutz

abgabe erhöht. In den aktuellen Haushaltsberatungen erlebten wir eine völlig neue WUB-Strategie: Wir sind für das Ausgeben des Geldes zuständig, das Einnehmen überlassen wir den anderen, so könnte die Überschrift zu den diesjährigen Haushaltsbeschlüssen der WUB heißen. Ob und wann unter diesen Rahmenbedingungen Mehrheiten für eine Haushaltssatzung 2011 zustande kommen—man darf gespannt sein. Noch nie hat sich die größte Fraktion so ihrer Verantwortung entzogen wie aktuell die WUB.

Im Gegenzug darf der geschöpfte Bürger, geht es nach der WUB und der SPD, künftig auf ganz neuen Wanderwegen den Frust über immer höhere Abgaben verarbeiten. Oder er benutzt die neue, aus verkehrlicher

Sicht überflüssige Kreisverkehrsanlage in Pönitz für 250.000,- €, die trotz der desolaten Kassenlage immer noch entstehen soll, zu einer Sternfahrt und Spontandemo.

Es wird höchste Zeit, dass auch die Mehrheitsfraktionen sich auf ihre Aufgabe besinnen: Konsolidierung des Haushaltes durch Sparen, Gegensteuern, statt durch eigene verfehlte Ausgabenpolitik die bestehenden Probleme zu verschärfen.

Für eine derartige Finanzpolitik mit Augenmaß und Vernunft können WUB und SPD mit der Unterstützung der CDU rechnen.

HURRA—SCHON ZWEIFINHALB JAHRE WUB!

Nun ist sie also da—die tadellose Halbzeitbilanz der WUB. Die WUB-Politiker jubeln, loben sich, ihre Tatkraft und ihre Erfolge—und die Scharbeutzer jubeln mit!

Wann hat es das schon mal gegeben? In nur zweieinhalb Jahren eine komplett neue Promenade mit einer Bauzeit von sieben Jahren, zusätzlich das komplette soziale Programm abgewickelt—von Schulen über Kindergärten bis zur Sporteinrichtung. Wen stört es da, dass alle diese Maßnahmen bereits in der letzten Wahlperiode von der CDU-Mehrheit beschlossen wurden?

Als Draufgabe noch zwei neue Kurparks—wenn das nicht zur Weihnachtszeit passt! Und für die wirtschaftlich Denkenden unter Ihnen gibt es gratis noch die Versicherung dazu, dass sich die WUB für „den Neubau von Hotels ...vehement einsetzt!“

Und wenn das Geld mal nicht reicht für all die hochtrabenden Pläne, dann liegt das nur daran, dass „die Bemühungen (der WUB), die Verwaltungskosten der Gemeinde ... den steigenden Ausgaben anzupassen, vom Bürgermeister und den anderen Parteien nicht mitgetragen“ wurden. Selber Schuld, dann müssen die Scharbeutzer Bürger und deren Gäste die Zeche halt zahlen. Da erhöhen wir mal die Steuern, insbesondere die Zweitwohnungsbesitzer können sich ja nicht bei der nächsten Wahl per Stimmzettel rächen...

Sie glauben, das sei übertrieben oder gar satirisch? Nicht doch, das alles ist Wirklichkeit, so wie die WUB sie sieht. Nachzulesen in der WUB aktuell vom November 2010.

Kennen Sie den Witz vom Genossen Poppov, der von den ungeheuren Fortschritten seines Heimatdorfes im fernen Moskau schwärmt, die allesamt durch die Partei zu verantworten wären, bis ihn einer unterbricht, der vor einer Woche selbst da war und die weitgehend unveränderte Realität selbst erlebt hatte? Poppovs Antwort: Weniger reisen, mehr lesen!

Wenn Ihnen also an der Halbzeitbilanz der WUB der eine oder andere Punkt geringfügig übertrieben vorkommt, machen Sie sich bitte keine Sorgen: auch das kann Ihnen die WUB ganz bestimmt hervorragend erklären! CD

Neu für Sie da!

Kleines Steakhaus

Scharbeutzer Urlauber
Wir freuen uns auf Sie!
Ausflügler Strandspaziergänger

Mai bis Oktober
durchgehend geöffnet

Strandallee 140 · 23683 Scharbeutz
Telefon: 0 45 03 / 89 88 09



Lindenstraße 31 · 23679 Pönitz · Telefon (0 45 24) 70 60 60

Automatentankstelle: Diesel, Benzin, Superbenzin, Bio-Diesel
zusätzlich: Bio-Ethanol in Ahrensböck
Holen Sie sich jetzt Ihre Kundenkarte!

- | | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Gartemarkt: • Heimtierfutter • Nistkästen | <ul style="list-style-type: none"> • Sämereien • Kartoffeln • Torfe/Kalke | <ul style="list-style-type: none"> • Spezialdünger • Gartengeräte • Arbeitsschuhe |
|---|--|--|

Samstag bis 12.00 Uhr geöffnet!

MEHR ERNEUERBARE ENERGIEN FÜR SCHARBEUTZ?

von Imke Meyer CDU

Bürgerliches Mitglied im Umweltausschuss

Man hat den Eindruck, dass unsere Bevölkerung nur noch aus „Lagern“ besteht.

- Pro Belt Querung- Kontra Belt Querung!
- Pro neue Bahntrasse - Kontra neue Bahntrasse!
- Pro Windkraft – Kontra Windkraft u.a. erneuerbare Energien!

Die große Politik macht Vorgaben, und die Kommunalpolitiker vor Ort müssen Sorge tragen, dass die Anliegen der Bürger berücksichtigt werden. Kein leichtes Unterfangen! Im konkreten Fall geht es um die weitere Ausweisung von Flächen für Windkraftanlagen. Wie aus der Presse zu entnehmen war, sind viele Nachbargemeinden mit dieser Thematik beschäftigt.

Das Land hat die Gemeinden aufgefordert auszuloten, ob und welche Flächen für WKA bereit gestellt werden können. In einem aufwendigen Verfahren wird das Land voraussichtlich im nächsten Jahr mitteilen, welche Flächen als besonders geeignet einzustufen sind. Auf welchen Flächen dann tatsächlich Anlagen errichtet werden können, ist dann in der Gemeinde zu entscheiden. Wie Sie wissen, hat unsere Gemeinde bereits vor über 10 Jahren ein Windgebiet ausgewiesen. Es befindet sich in dem Dreieck Schulendorf, Wulfsdorf und Sarkwitz. Dort stehen sieben Anlagen auf unserem Gemeindegebiet. Weitere sieben Anlagen grenzen westlich direkt an unseren Park, gehören aber zur Gemeinde Ahrensböck.

Klassiker & Mehr



täglich geöffnet von 11.30 bis 15 Uhr und von 17 bis 22 Uhr

Strandallee 129 • 23683 Scharbeutz

Tel.: 0 45 03/7 41 59 • Fax: 0 45 03/7 57 94

info@herzbergs-restaurant.de • www.herzbergs-restaurant.de

Über die sieben Anlagen auf unserem Gemeindegebiet habe ich ein paar Zahlen zusammengetragen. In diesem Jahr feiert der Windpark sein zehnjähriges Bestehen. Seit Inbetriebnahme hat er 154.715.000 Kilowattstunden Strom erzeugt. Ich finde, das ist eine gewaltige Zahl! Allein in diesem Jahr waren es bisher 10.900.000 Kilowattstunden Strom, monatlich also ca. 1 Mio. kWh. Anhand eines „Schadstoffrechners“ kann man ermitteln, wie viel CO² bei der erzeugten Menge Windstrom eingespart wurde. Auf Basis der genannten Produktionswerte ergibt sich eine CO²-Einsparung von beachtlichen 132.436 Tonnen.

Ein weiterer „Nebeneffekt“ sind zu erwartende Gewerbesteuereinnahmen. Da der Windpark jedoch Anfangsschwierigkeiten hatte und die Betreiber nachfinanzieren mussten, ist davon auszugehen, dass erst ab 2013/2014 Gewerbesteuereinnahmen erzielt werden können. Bis zum Jahre 2020 kann die Gemeinde mit nahezu 70.000 Euro Einnahmen rechnen. Auch bei anderen Investitionen wie z.B. einem Hotelbetrieb sind Gewerbesteuereinnahmen erst bei Erreichen der Gewinnzone, also z.B. im 10. Jahr nach der Inbetriebnahme erzielbar. Im Fall des „Windpark Wulfsdorf“ hat die Gemeinde Scharbeutz jedoch keinerlei Risiken oder gar Bürgschaften übernommen. Rückbauverpflichtungen, Instandhaltung von Zuwegungen, dies alles obliegt den Betreibern.

Auch zur Nutzung von Windenergie kann man unterschiedlicher Meinung sein. Unser Gemeindevertreter haben jetzt die Aufgabe, Vor- und Nachteile abzuwägen.

Mit jeder Entscheidung die getroffen wird, sei es bei der Belt Querung, bei den Bahntrassen oder bei den Windkraftanlagen, werden Interessen Einzelner berührt.

Das ist Politik - in Berlin, in Kiel und auch in Scharbeutz!

Ihre Imke Meyer



BERICHTE AUS DEM KREISTAG

von Petra Kirner u. Ulrich Rüder,
CDU Kreistagsabgeordnete

Die **Feste Fehmarnbelt-Querung** mit den Auswirkungen auf den Kreis Ostholstein und gerade auch auf die Gemeinde Scharbeutz zur Schienenhinterland-Anbindung ist das überragende Thema in der Kreistagsarbeit.

Nach der Ratifizierung des Staatsvertrages durch Deutschland und Dänemark gilt es, dass sich die Region mit allen Kräften auf den Bau der Beltquerung einstellt.

Die CDU-Kreistagsfraktion hat im September letzten Jahres mit einem Grundsatzantrag, der im zuständigen Fachausschuss des Kreises eine große Mehrheit fand, die Voraussetzungen für die im August vorgelegte Betroffenheitsanalyse des Kreises geschaffen. Gutachter, Fachleute und die Kreisverwaltung haben es geschafft, die berechtigten Sorgen und die Interessen der Gemeinden und Städte an der Schienenstrecke zu analysieren und die Aussagen zu bündeln und der Landesplanungsbehörde vorzulegen.

Mitte November konnte nun ein wichtiger positiver Schritt erreicht werden. Die Landesplanungsbehörde hat das sogenannte „Festlegungsprotokoll“ an die Beteiligten des nun weiter zu führenden Raumordnungsverfahrens versendet. Das Protokoll legt den Rahmen für die Untersuchungen fest, die die Deutsche Bahn AG erarbeiten muss. Gefordert werden darin von der Deutschen Bahn umfassende Analysen und Aussagen unter anderem zu den Auswirkungen verschiedener Trassenalternativen auf Menschen, Umwelt, Naturschutz, Verkehr, Landwirtschaft und Tourismus. Auch die vom Kreis und der CDU befürwortete „Agrarstrukturelle Analyse“ muss die Bahn erarbeiten und die Ergebnisse der Betroffenheitsanalyse einbeziehen. Hierzu zählt auch die „Trassenvariante X“ als gleichberechtigte Alternativstrecke, die insbesondere für die Ortsteile Scharbeutz und Haffkrug enorm wichtig ist. Im Rahmen des Raumordnungsverfahrens wird die raumver-

träglichste Streckenführung ermittelt. Dieser Verfahrensschritt erfolgt, wenn die Bahn die Unterlagen entsprechend des Festlegungsprotokolls vorgelegt hat.

Der Einsatz für die Betroffenheitsanalyse hat sich also bisher gelohnt, ist aber erst ein wichtiger Schritt. Um das Ziel im Hinblick auf eine möglichst verträgliche Schienenhinterland-Anbindung zu erreichen, ist es erforderlich, dass weiter mit allen Kräften gearbeitet wird.

Eine besondere Herausforderung ist auch die **Finanzsituation des Kreises**. Für 2011 wird mit einem Defizit von rd. 17 Millionen Euro zu rechnen sein! Die Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen des Landes und der Kreisumlage der Städte und Gemeinden sinken gegenüber dem Vorjahr um rd. 9 Millionen Euro! Damit schlagen die negativen Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise 2011 voll durch. Zwar besteht aufgrund der aktuellen Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten ggf. Anlass zur Hoffnung, dass sich der drastische Anstieg des Defizits in den kommenden Jahren zumindest abmildert.

Der enorme Anstieg gerade der Kosten für Soziale Sicherung mit einem Zuschussbedarf für 2011 aus Kreismitteln mit rd. 42 Millionen Euro zeigt, dass die Finanzausstattung – wie auch die der Gemeinden und Städte – nicht der Aufgabenübertragung durch Bund und auch Land entspricht. Bis Ende 2011 wird sich der Schuldenstand auf rd. 75 Millionen Euro belaufen und für Zinsen sind 2011 rd. 4 Millionen Euro aufzuwenden.

Somit wird die Haushaltskonsolidierung weiter ein vorrangiges Thema sein. Damit allein wird es jedoch nicht möglich sein, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Insofern wird die CDU-Kreistagsfraktion auch weiter eine aufgabengerechte Finanzausstattung durch Bund und Land einfordern.

Allerdings besteht für weitere freiwillige Leistungen, wie für 2011 erneut von der SPD für Sucht- und Schuldnerberatung sowie für einen Kreisfonds für Verhütungsmittel für Hartz IV-Empfänger mit zusammen rd. 150.000 Euro

beantragt, kein Raum. Die SPD hat erneut keine solide Gegenfinanzierung vorgeschlagen und daher wird die CDU-Kreistagsfraktion diese Anträge insbesondere schon aus diesem Grund ablehnen.

Haushaltskonsolidierung hat Vorrang. Wir wollen keine weitere Verlagerung von Schulden auf die kommenden Generationen, für die die Möglichkeit, ihre Zukunft selbst zu gestalten, erhalten werden muss.

ZUM TITELBILD:

WINTERSTRAND SCHARBEUTZ

Winter am Strand—eine ganz besondere Atmosphäre, die Gabi Dwars, Malerin in diesem Bild, das wir mit ihrer freundlichen Genehmigung für unseren Titel verwenden durften, mit den Mitteln des Aquarells festgehalten hat.

„Das Bild entstand im schneereichen Winter 2009/2010, unmittelbar nach einem Strandspaziergang in klirrender Kälte, aber bei strahlendem Sonnenschein. Dieses ganz besondere Licht habe ich versucht, in meinem Bild einzufangen“ verriet uns die Künstlerin über die Motivation für diese Arbeit.

Gabi Dwars lebt seit mehr als 10 Jahren in der Gemeinde Scharbeutz und hat aktuell zum dritten Mal den Scharbeutz-Kalender des Tourismus Service gestaltet. Für 19 Euro ist dieser auf 250 Exemplare limitierte exklusive Wandschmuck nicht nur eine sehr preisgünstige Möglichkeit, die Arbeiten von Gabi Dwars näher kennen zu lernen, sondern sicher auch ein sehr schönes Weihnachtsgeschenk mit Alleinstellungsgarantie. CD

WANDERWEGE UND KEIN ENDE

von Peter Nelle, CDU

Vorsitzender des Umweltausschusses



Bereits bei den Beratungen im Finanzausschuss im November 2009 für den Haushalt 2010 wurde von der Fraktion der WUB mit Unterstützung der SPD um Haushaltsmittel im Gemeindehaushalt für den Rundwanderweg um den Pönitzer See

geworben und vorerst mehrheitlich von diesen Fraktionen unterstützt.

Erst in der Finanzausschusssitzung v. 26. Nov. 2009 wurde dieser Ausgabeposten durch ein mehrheitliches Abstimmungsergebnis gestrichen, da nunmehr auch von Herrn Boyen – WUB- zu Recht erkannt wurde, dass der Haushalt des Tourismus-Service dafür zuständig ist und dieser Haushalt nicht weiter belastet werden dürfe und enthielt sich somit der Stimme.

Ich habe mich in meiner Verantwortung als Umweltausschuss-Vorsitzender in dieser Sitzung auch dahingehend geäußert, dass ich aus touristischer Sicht die Erweiterung dieses Wanderweges durchaus positiv sehe, jedoch aus umweltpolitischen Gründen für nicht ratsam halte.

Ich bin der Meinung, dass der dafür vorgesehene Bereich des Seeufers im Verlauf der L309 in keiner Weise berührt werden sollte.

Es ist der einzige Ruhebereich am großen Pönitzer See der für Fauna und Flora erhalten bleiben muss.

Der Schilfgürtel liegt im Naturschutz- und FFH-Gebiet und die Ackerflächen nahe am See sind für die Zugvögel ein Ruhe- und Futterplatz

Bestattungshaus PETER HOPP

**Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführungen · Bestattungsvorsorge**

Erledigung aller Formalitäten

Trauerdruck · Dekoration · Vertrauensvolle Beratung

Klimaraum und Abschiedshalle · Ständiger Bereitschaftsdienst

Bestattungen auf allen Friedhöfen



gegr. 1910

Timmendorfer Strand · Wolburgstraße 6

Telefon 0 45 03 / 88 00 11

Mitglied in der Bestatterinnung Schleswig-Holstein



© 2007 · www.hh-side

und im knorrigen Geäst eines alten Baumes brüten Seeadler.

Wenn dieses sensible Gebiet jetzt von einem Wanderweg durchzogen und von Wanderern und herumstreunenden Hunden benutzt wird,

wird hier ein Stück Natur massiv gestört.

Entweder von der Waldschänke oder auch schon vom Haus des Gastes in Klingberg an bis zur Alten Meierei und wieder zurück, oder weitergehend über die Marienhöhe, dem Hundeauslauf, am Aussichtsturm vorbei und dann zurück bis zur Waldschänke hat man schon ein schönes Stück Natur und kilometerlange Wege.

Nach dem Motto:

„Ein steter Tropfen höhlt den Stein ...“

hat die WUB erneut diesen Antrag für den Nachtragshaushalt des Tourismus-Wirtschaftsplanes 2010 gestellt.

Nunmehr hatte Herr Boyen keine Bedenken hinsichtlich der Belastung des Tourismus-Haushaltes!

Auch in dieser Sitzung habe ich noch einmal die umweltpolitischen Bedenken zum Ausdruck gebracht.

Aufgrund der Haushaltslage der Gemeinde oder auch des Tourismusservices ist eine Ausgabe dafür in Höhe von 150.000 € auch nicht zu vertreten. Trotz der Möglichkeit einer Förderung aus Mitteln der Aktiv-Region verbliebe ein Eigenanteil von 70.000 €.

Das ist nicht zu leisten.

Ich sehe im Vergleich zu anderen Erfordernissen wie z.B. Straßenbau und –ausbesserung oder Feuerwehrbedarfsplanungen keine Notwendigkeit.

Allein aus haushaltsrechtlicher Sicht stellte Bürgermeister Owerien dann den Antrag auf Streichung dieses Haushaltsansatzes, doch auch bei namentlicher Abstimmung beharrten WUB und SPD auf ihren Standpunkt und lehnte diese Streichung ab.

Es bleibt festzustellen, dass die Gemeinde Scharbeutz und der Tourismus –Service aufgrund der defizitären Haushaltslage nicht in der Lage sind, diesen Betrag aufzubringen und die aus dieser Maßnahme resultierenden Folgekosten zu tragen.

Peter Nelle

NINAS KOCHTIPP

von Nina Deutz

Mango-Möhren-Süppchen

Ursprünglich als Teil eines mexikanischen Weihnachtsmenü erdacht, wird dieses Rezept sicherlich auch norddeutsche Seelen wärmen:

Zutaten für 4 Personen:

1 rote Chilischote

1 Stück Ingwer (ca.20 g)

500 g Möhren

1 EL Öl

3 reife Mangos

3 TL Gemüsebrühe

200 g Schlagsahne

1 Töpfchen Koriander

Salz, Pfeffer, Zimt, Muskatnuss, 1 TL Zitronensaft

Chilischote aufschneiden, entkernen, waschen. Ingwer schälen, fein würfeln.

Möhren schälen, waschen, in Würfel schneiden. 1 EL Öl erhitzen. Möhren, Chilischote und Ingwer andünsten. 2 Mangos schälen, Fruchtfleisch in Stücke schneiden und zugeben.

$\frac{3}{4}$ l Brühe einrühren und aufkochen. Zugedeckt ca. 10 Minuten köcheln lassen.

Chili entfernen, die Suppe mit dem Stabmixer pürieren. Sahne zugeben und aufkochen lassen.

Koriander waschen und hacken. Letzte Mango schälen und in Würfel schneiden.

Suppe mit Salz, Pfeffer, Zimt, Muskatnuss und Zitronensaft abschmecken (die angegebenen Mengen sind nur Richtwerte – jeder mag es unterschiedlich gewürzt).

Mango und Koriander in die pürierte Suppe rühren (wer keinen Koriander mag, nimmt stattdessen einfach glatte Petersilie).

Guten Appetit und eine schöne Vorweihnachtszeit wünscht Ihnen Ihre Nina Deutz

EINES NACHTS ...

Eines Nachts hatte ich einen Traum: Ich ging mit meinem Engel am Strand entlang. Vor meinen Augen zogen Bilder aus meinem Leben vorüber, und auf jedem Bild entdeckte ich Fußspuren im Sand. Manchmal sah ich die Abdrücke von zwei Fußpaaren im Sand, dann wieder nur von einem Paar.

Das verwirrte mich, denn ich stellte fest, dass immer dann, wenn ich unter Angst, Sorge oder dem Gefühl des Versagens litt, nur die Abdrücke von einem Fußpaar zu sehen waren.

Deshalb wandte ich mich an meinen Engel:

„Du hast mir versprochen, du würdest immer mit mir gehen, wenn ich dir nur folgen würde. Ich habe aber festgestellt, dass gerade in den Zeiten meiner schwierigsten Lebenslagen nur ein Fußpaar im Sand zu sehen war. Wenn ich dich am dringendsten brauchte, warum warst du nicht für mich da?“

Da antwortete mein Engel: „Immer dann, wenn Du nur ein Fußpaar im Sand gesehen hast, habe ich Dich getragen!“



PFLANZEN & GÄRTEN GBR

www.kunert-pflanzenundgaerten.de

– Der Pflanzenspezialist –

Beratung, professionelle, fachgerechte Planung
und Bepflanzung Ihres Gartens.

Spezialität: Naturgärten, Bauerngärten, Heidegärten, Waldgärten.

Wir haben das Fachwissen und die Pflanzen!

Dorfstraße 2 · 23684 Gronenberg · Tel. 0 45 24/900 200 · Fax 900 201

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30–18.00 Uhr · Sa. 8.30–15.00 Uhr · So. 10–12 Uhr



Restaurant Café Diercksen

in Scharbeutz ganz vorne

Cafe & Restaurant

Strandallee 130, 23683 Scharbeutz

Telefon: 04503/75839

TAXI-HERING

Kleinbus bis 8 Personen

Rollstuhlförderung

Kranken-, Dialysefahrten

23683 Scharbeutz-Haffkrug

Fernfahrten

Bahnhofstr. 43

Flughafentransfer

Telefon: (0 45 63) 4 30 30

Kurierdienst

Telefax: (0 45 63) 4 30 32

E-Mail: taxi-hering@t-online.de

Pkw-Abholservice

www.taxi-hering.de

Rund um die Uhr

GARTEN-GESTALTUNG und -PFLEGE



Ihr Meisterbetrieb für Garten und Landschaftsbau

Neuanlagen, Pflege und Ausstattung von Garten-
und Grünanlagen, Erd-, Platten-, Zaun- Teich- und
Holzarbeiten

Gebr. KREMERKOTHEN

Tel. 0 45 24/7 40 33 · 23684 Scharbeutz

40 Jahre

Erich Rahlf und Söhne
Besuchen Sie uns
auf über 8.500 qm über-
dachter Verkaufsfläche

Montag bis Freitag
von 8 bis 18.30 Uhr
und Samstag
von 8 bis 15.30 Uhr



Erich Rahlf und Söhne oHG www.erich-rahlf.de
Schlürsdorf, Sandendreder 13, Tel.: 0 45 24 / 70 670, Fax -87 55



Appartementvermittlung Heike Wongel

Seestr. 15, 23683 Scharbeutz, Tel.: 0 45 03 / 7 41 89, Fax: 0 45 03 / 7 48 43

Bahnhofstr. 4, 23683 Haffkrug, Tel.: 0 45 63 / 47 36 06, Fax: 0 45 63 / 47 36 07

Bergstraße 48, 23669 Timmendorfer Strand, Tel.: 0 45 03 / 8 69 70, Fax: 0 45 03 / 8 68 78

www.ostsee-appartements.de



Für den Bauch.
Für den Kopf.
Neue Jahreswagen!

► Manchmal gibt der Bauch vor, was der Kopf entscheidet. Das gilt auch für die neue C-Klasse. Vereinbaren Sie jetzt eine Probefahrt und genießen Sie die einmalige Mischung aus dynamisch agilem und souverän kultiviertem Fahrvergnügen. Kommen Sie bei uns vorbei und lassen Sie sich die Neu-

heiten der C-Klasse erläutern. Sie werden ein Auto wie kein zweites erleben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Mercedes-Benz

Rudeloff-Wehrenberg GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
21129 Hamburg, Köterdamm 30
Tel.: 040/7428331, Fax: 040/7425757
www.mbrw.de, E-Mail: info@mbrw.de

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2011 wünscht Ihnen

die CDU Scharbeutz und
Die WirZehn Redaktion!



Mit der WirZehn erreichen Sie
mehr als 5000 Haushalte in
Scharbeutz!

Ihre Ansprechpartner für Werbung

Udo Harz
Tel.: 04503/701178